



**Michael Schrodi**

Mitglied des Deutschen Bundestages

## Pressemitteilung

### Bis 2. Oktober: Studierende können Soforthilfe beantragen

Olching, 25.09.2023

**Michael Schrodi, MdB**

Ilzweg 1

82140 Olching

Telefon: +49 8142 501 0589

michael.schrodi.wk@bundestag.de

**Berliner Büro:**

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Büro: Jakob-Kaiser-Haus

Raum: 2.421

Telefon: +49 30 227-77541

michael.schrodi@bundestag.de

Finanzpolitischer Sprecher

der SPD-Bundestagsfraktion

**Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) bietet Studierenden eine Einmalzahlung von 200 Euro an, um die Auswirkungen der Energiekrise abzufedern. „Allerdings haben rund 700 000 Studierende bisher noch keinen Antrag auf diese Einmalzahlung gestellt. Als finanzpolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion möchte ich dazu animieren, von der Gelegenheit Gebrauch zu machen“, sagt der Bundestagsabgeordnete Michael Schrodi aus dem Wahlkreis Fürstentfeldbruck-Dachau.**

Der Bund hat für diese Einmalzahlung insgesamt 680 Millionen Euro bereitgestellt. Sie schafft auch im Kontext der anhaltenden Inflation eine finanzielle Erleichterung. Die Einmalzahlung kann noch bis zum 2. Oktober beantragt werden.

Berechtigt sind alle Studierenden, die zum 1. Dezember 2022 an einer deutschen Hochschule immatrikuliert waren und ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt in Deutschland haben. Dies schließt nicht nur Vollzeitstudierende ein, sondern auch Promotionsstudierende, Studierende in einem dualen Studium, Teilzeitstudierende und Studierende in einem Urlaubssemester. Lediglich Gasthörer:innen sind von dieser Regelung ausgenommen. Zudem haben auch Fachschülerinnen und Fachschüler Anspruch auf diese Unterstützung.

„Die Einmalzahlung ist ein wichtiger Beitrag der Bundesregierung, um die finanzielle Situation von Studierenden zu verbessern, die aufgrund der Preissteigerungen erhebliche finanzielle Einbußen hinnehmen mussten. Wir möchten alle berechtigten Studierenden ermutigen, ihren Antrag rechtzeitig zu



stellen, bevor die Frist abläuft“, sagt Schrodi. Gut ein Fünftel der Studierenden habe dies noch nicht getan.

Der Antrag kann auf der Website [www.einmalzahlung200.de](http://www.einmalzahlung200.de) gestellt werden.